

GLAUBENSWEG

Glaube ist kein starres Gebilde, sondern heißt zuallererst suchen. Den Glauben „hat“ man nicht einfach, sondern es ist ein „Auf-dem-Weg-Sein“ mit verschiedenen Erlebnissen, Situationen, Höhen und Tiefen, geprägt von Begegnungen mit Menschen, die den Glauben vermitteln und von verschiedenen Gottesbildern. Du kannst versuchen, deinen bisherigen Glaubensweg darzustellen.

STEP 1

Lege dir Schreibzeug, Mal- oder Zeichenutensilien und ein Blatt Papier zurecht.

STEP 2

Versuche, einen Weg mit den wichtigsten Stationen in deinem Glaubensweg zu zeichnen. Die Landschaft kann dein eigenes Leben symbolisieren. Folgende Fragen können hilfreich sein:

- Welche Menschen haben mir von Gott, von Jesus Christus, vom Glauben,... erzählt?
- Was wurde mir von Gott erzählt? Welche Bilder habe ich von Gott (gehabt)?
- Zu welchen Anlässen war/bin ich in der Kirche (Taufe, Erstkommunion, Jungschar, Gottesdienst,...)?
- Hat es schöne oder schlimme Ereignisse in meinem Leben gegeben, in denen ich besonders an Gott gedacht habe?
- Wann ist es mir leicht gefallen, an Gott zu glauben? Wann schwer?

Wenn du nicht so gerne zeichnest, kannst du nur den Weg zeichnen und diesen dann einfach beschriften.